

Die sechs Musiker von "77-Sunsetstrip" begeisterten das Publikum im "Palio" mit ihrer Spielfreude und der guten Musikauswahl.

Partystimmung an Heiligabend

77-Sunsetstrip im "Palio" / Plattenleger Uli im "Fuchsen"

dingen. Heiligabend zu Hause verbringen, mit der Familie singen, christliche und weihnachtliche Musik hören ist nicht jedermanns Sache. Manche feiern diesen Tag lieber auf eine andere, nicht ganz so traditionel le Weise, gehen aus, treffen sich mit Freunden und tanzen. In der Innenstadt gab es dazu mehrere Möglich keiten. Im Palio herrschte dichtes Gedränge, als die Band "77-Sunsetstrip" auftrat. Die sechs Musiker aus dem idyllischen St. Peter begeisterten das Publikum mit ihrer Spielfreude und der guten Musikauswahl. Die Coverband wählte vorzugsweise flotte Stücke von beispielsweise Uriah Heep, LI. Cale oder auch Brian Adams, die bei Liebhabern der Rock-Oldies wohl nie in Vergessenheit geraten werden. Besonders bei der Musik aus den An-

fängen des Rock 'n' Roll - von Elvis Presley über CCR bis hin zu Chuck Berry - lebte die Band auf und auch beim Publikum wuchs die Begeisterung von Minute zu Minute.

Auch im Fuchsen konnte getanzt werden. Plattenleger Uli Haas kam mit seinem prall gefüllten CD-Koffer und deckte mit der Auswahl an Mu sik alle Stilrichtungen ab. Auch das klassische und wohl nie aus der Mo de kommende "Last Christmas" von Wham durfte an diesem Tag natür lich nicht fehlen. Auch wenn die Gäste teilweise noch etwas schüchtern waren, was das Tanzen anging, wa ren die Räume bei der ersten Heiligabendparty unter der neuen Leitung dennoch gut gefüllt und es ist für nächstes Jahr eine Wiederholung ge Katharina Steir



Plattenleger Uli Haas deckte an Heiligabend im "Fuchsen" mit der Musikauswahl aus seinem prall gefüllten CD-Koffer alle Stilrichtungen ab.

Fotos: Katharina Stein



Wiedersehen mit Schulfreunden

Mundingen. Für all diejenigen, die in einer anderen Stadt leben und arbeiten oder studieren, bietet sich an Weihnachten die Zeit, für ein paar Tage zu ihren Familien zurückzukehren. Zu einem Besuch in der Heimat gehört dann auch ein Treffen mit Freunden aus vergangenen Schultagen. Traditionell sind die Christmas-Partys im "Inside" oder in der "Kulturmühle Mehlsack" (Foto) hierfür bestens geeignet. In letzterem bot ein eigens aufgebautes Zelt den gut 600 jungen Besuchern Platz zum gemeinsamen Feiern. Am Eingang wurden dabei rote Weihnachtsmützen verteilt, an mehreren Ständen gab es Bier und auf der Tanzfläche im Mühlenkeller feierten die Gäste zu Songs wie "Mr. Tambourine Man" von den Byrds oder "Help!" von den Beatles - bis es um Punkt sechs Uhr hieß", "Gute Nacht Freunde, es ist Zeit zu gehen..."

Foto: Daniel Gorzalka



In verschiedenste Klangbilder eingetaucht

Gut 600 Zuhörer erlebten am Montagabend ein begeisterndes Stephanskonzert

Emmendingen. "Klangbilder" lautete am wergangenen Montagabend das Thema des traditionellen Stephanskonzerts in der Fritz-Boehle-Halle. Dort boten das Vor-, Jugend-und Hauptorchester der Stadtmusik zum Abschluss des Jubiläumsjahrs ein wirklich besonderes Konzert.

Neben der "musikalischen Reise" oder den "Farben" sind es vor allem "Klangbilder", auf die hiesige Musikvereine gerne setzen, wenn es darum geht, ein Motiv zu finden, um die einelnen Stücke programmatisch in einen Gesamtzusammenhamg zu bringen. Das einfache, aber dennoch interessante dabei: jede Interpretation stellt ein Bild für sich dar. Mittels einer Anmoderation wird das Stück zunächst schemenhaft skizziert, so dass es jedem Besucher anschließend selbst überlassen bleibt, wie er beim Zuhören sein individuelles Bild zu Ende malt.

Grundvoraussetzung für solch gelungene Klangbilder bleibt bei aller Konzeption natürlich die musikalische Qualität. Dass diese sowohl beim Vor- und Jugendorchester als auch beim Hauptorchester der Stadtmusik zweifelsohne vorbanden ist, belegte das traditionelle Stephanskonzert am Montagabend eindrucksvoll. Gut drei Stunden lang genossen die gut 600 Besucher über ein Dutzend Interpretationen auf höchstem Niveau und tauchten dabei gemeinsam mit den drei Ensembles in die unterschiedlichsten musikalischen Bilder und damit auch in ein Wechselbad der Gefühle.

Für einen herzerfrischenden Auftakt sorgte zunächst das Vororchester. Mit George Bizets romantischer "Farandole" und dem "Fire Dance" mit seinem gefühlvollen Flötenteil zeigten zunächst die Allerjüngsten, dass es gut um den Nachwuchs der Stadtmusik bestellt ist. Passend zum 2. Weihnachtsfeiertag spielte das 14köpfige Ensemble als Zugabe das beliebte "Feliz Navidad".

Danach ergriffen Svenja und Pascal Haas das Wort und moderierten die vier Klangbilder des Jugendorchesters. Noch etwas verhalten zeigte sich das Ensemble beim ersten Stück, Douglas Courts "Take Center



Festlich dekoriert und in rote Farben getaucht präsentierte sich die vollbesetzte Fritz-Boehle-Halle am vergangenen Montagabend.

Fotos: Daniel Gorzalka

Stage". Danach taute das Orchester jedoch auf. Mit "The Glacier Express" von Larry Neeck landete das Ensemble den ersten Volltreffer des Abends.

"Servus und Gruezi auf der Fahrt von St. Moritz nach Zermatt" kündigen Svenja und Pascal Haas im eidgenössischen Dialekt an, bevor das Orchester die Zuhörer musikalisch mit Allegro und Moll in die sommer- und winterliche Bergwelt der Schweiz enführte. Im Zuge einer Ehrung erhielten 16 junge Musikanten ihre bronzenen, silbernen und goldenen Abzeichen überreicht. Danach hatte Schlagzeuger Pascal Haas bei "Schler ihrt of seinen großen Auftritt.

Das Highlight des Jugendorchesters folgte jedoch zum Schluss. Mit einem Rolling Stones-Medley rockte das Ensemble "Honky Tonk Woman", "Satisfaction", "Brown Sugar" und "Ruby Tuesday" wobei letzteres mit seinem gefühlvoll gehauchten Fagott-Intro besonders gefiel. Hier paarten sich juvenile Freude, gefühlvolle Passagen und echter Rock'n' Roll. Nur der gute Ton hielt die Zuschauer und Musiker auf den Sitzen, wobei Dirigent Stephan Rinklin bei diesem Stück merklich ausdrucks-

stärker mit den Hüften schwang.
Überhaupt präsentierte sich der
Leiter als ausgesprochen vielseitig.
Bei den Allerjüngsten trat er als geduldiger, sympathischer sowie middem gewissen Fingerspitzengefühl
ausgestatteter Lehrer auf. Mit dem
Jugendorchester teilte er dann als
freundschaftlicher Arrangeru deren
jugendliche Freude, die sich am Ende
der Stones-Nummer in einem kollektiven. Veahⁱ zuchauper



Jugendliche Freude, gefühlvolle Passagen und echter Rock'n'Roll: Svenja und Pascal Haas kündigten das Stones-Medlev des Jugendorchesters an.

spürten dies und quittierten sowohl das Medley als auch die Zugabe, ein mit Urwaldgeräuschen und Klatschen begleitetes orientalisches Stück, mit donnerndem Applaus.

Nach der Pause, in der sich die Gäste in der Mensa stärken konnten war das Hauptorchester an der Reihe. Hier funktionierte das Eintauchen in die oben angesprochenen "Klangbilder" nahezu perfekt. Zunächst steckte Moderator Clemens Allweyer auf rhetorisch humorvolle Art und Weise sowohl den geschichtlichen als auch inhaltlichen Rahmen bevor die Zuschauer mit dem Orchester in das Stück eintauchen konnten. Das 65-köpfige Ensemble interpretierte die Stücke derweil auf höchstem Niveau und nahm die Zu schauer mit in das besagte Wechselbad der Gefühle.

Trotz eines fabulösen Querflöten-Solos von Isabell Müller oder dem temperamentvollen Gloria-Estefan

Medley blieb die mit Abstand beste Nummer des Abends das aus fünf Teilen bestehende "Die Hexe und die Heilige" von Steven Reineke. Hier verband das Orchester der Stadtmusik jene musikalische Leichtigkeit mit dem gewissen Pathos, den diese wunderschöne Melodie an gewissen Stellen braucht. Unter die Haut fuhren dem Publikum hier vor allem die Fagott-Passagen des Refrains. Etwas schade nur, dass die Stadtmusik dieses tolle Programm von Klangbildern mit einem Marsch beendete.

"Viele Worte würden dieses Konzert kaputt machen", sagte Vorsitzender Harald Kuderer in seiner Abschlussrede und traf damit den Nagel auf den Kopf – so gingen die Menschen nach drei Stunden glücklich sowie mit vielen eigenen Assoziationen nach Hause und feierten auf diese Art ein besinnliches Ende des diesjährigen Weihnachtsfests.

Daniel Gorzalka

BEILAGENHINWEIS

Lesen Sie heute die beiliegenden Informationen unserer Kunden: GESAMTAUSGABE: Wohn aktiv, Emmendingen Medimax, Waldkirch TEILAUSGABE: Mann Mobilia XXL, Freiburg

Wir brauchen Platz! 5 Musterküchen

zum halben Preis.

Alle Küchen nach Ihren Maßen und Wünschen ergänzbar.

